

Messerattacke auf offener Straße

Ermittlungsergebnisse der Polizei liegen vor, Mordversuch steht im Raum.

BREGENZ, FELDKIRCH Im August vergangenen Jahres kam es in der Bregenzer Innenstadt zu einem kuriosen Zwischenfall. Ein schwer verletzter 45-jähriger Mann schleppte sich mit freiem Oberkörper stark blutend auf den Parkplatz hinter der Bregenzer Hypo-Bank. Taxilenker riefen sofort Hilfe, der Verletzte stammelte zwei Namen und nannte eine Table-Dance-Bar in Bregenz. Somit blieb nicht lange verborgen, wer mit der Tat in Zusammenhang stand.

Die sichergestellten Videoaufzeichnungen, die durch verschiedene Kameras in der Stadt gemacht wurden, ergänzten das Bild. Die genannten Männer gaben auch zu, zumindest in den Vorfall verwickelt gewesen zu sein. Die Versionen wechselten, doch das Wesentliche kristallisierte sich immer mehr heraus. Was nach wie vor Rätsel aufgab, war das wirkliche Motiv für die augenscheinliche Messerattacke gegen den 45-jährigen. Im Visier der Ermittler standen ein bei der Tat 20-jähriger Türke und dessen 49-jähriger Landsmann. Ausgang der Auseinandersetzung war das Lokal, wo zunächst alles mit einer fröhlichen Geburtstagsfeier einer Angestellten begann.

Zwei Dosen Thunfisch

Das damals 45-jährige Opfer sah sich nach Ende seiner Arbeit ein Fußballmatch an, besuchte weitere Lokale und suchte dann die Bar in



Die Hintergründe eines Streits in einer Bregenzer Table-Dance-Bar mit blutigen Folgen sind geklärt, die Sache liegt nun bei der Staatsanwaltschaft.

VN/PAULITSCH

der Innenstadt auf. Der Mann hatte einen über den Durst getrunken,



„Aufgrund der raschen Hilfe wurde der Mann aus seinem kritischen Zustand gerettet.“

Stefan Deniff
Opferanwalt

brachte es auf rund zwei Promille. Da bekam er plötzlich Hunger,

packte im Table-Dance-Lokal seine mitgebrachten Thunfischsalatdosen aus und aß diese mit ein paar Bekannten.

Fest steht, dass es anschließend zu Streitigkeiten zwischen den Beteiligten gekommen sein muss. Die Videoaufzeichnungen belegen, dass die beiden Männer dem späteren Opfer rund 400 Meter nachgelaufen waren und der Jüngere den 45-jährigen offenbar mit einem Messer attackierte.

Kumpel belastet Kollegen

Der Ältere belastete seinen jüngeren Landsmann vor der Polizei schwer: „Er hat fest zugestochen, ich habe gedacht, er macht ihn jetzt ‚kalt‘“, gab derjenige an, der sei-

nem Bekannten das camouflagefarbene, 21 cm lange Klappmesser gegeben hatte. „Ich habe gedacht, er will dem anderen nur Angst machen“, so die Aussage des einen. „Mein Mandant erlitt einen Stich in den Bauch, einen ins Gesäß und einen Schnitt in den Arm. Wegen des hohen Blutverlustes drohte Organversagen. Aufgrund der raschen Hilfe wurde der Mann zum Glück aus seinem kritischen Zustand gerettet“, erklärt Opferanwalt Stefan Deniff auf VN-Anfrage.

Messer auf Telefonzellendach

Die Tatwaffe fand man zunächst nicht. Doch der Jüngere gab während der Einvernahmen das Versteck preis: Das Dach einer Telefonzelle vor dem Einkaufscenter GWL. Mittlerweile sitzen beide Männer in Untersuchungshaft. Es ist nicht das erste Mal, dass sie mit dem Strafrecht zu tun haben. Der Jüngere hatte über ein heimlich ins Gefängnis geschleustes und im WC verstecktes Handy Kontakt zur „Außenwelt“. Angeblich bot man dem Opfer Schadenswiedergutmachung bei wohlwollender Aussage an. Nun liegt der Ball bei der Staatsanwaltschaft, wegen welcher Taten die beiden Männer angeklagt werden. Bis dahin gilt die Unschuldsvermutung.

CHRISTIANE ECKERT

redaktion@vn.at
05572 501-212